



FRAGESTELLUNG

Welches Intubationsverfahren (ProVu®-Video-Stylet, Videolaryngoskopie oder konventionelle Laryngoskopie) zeigt bei einem ungeschulten Probandenkollektiv die **steilste Lernkurve** (gemessen anhand der Intubationsdauer) sowie die **höchste Erfolgsrate**?

HINTERGRUND

Diese prospektiv randomisierte Studie untersuchte den Einfluss verschiedener Intubationsverfahren auf die Erfolgsrate der endotrachealen Intubation sowie die Intubationsdauer bei Medizinstudierenden der RWTH Aachen.

ZIEL

Evaluierung des Trainingseffektes unterschiedlicher videounterstützter Intubationstechniken im Vergleich zur konventionellen Kaltlicht-Laryngoskopie hinsichtlich **Intubationsdauer und -erfolg** (1-4).

METHODE

Mittels anonymisierter Leistungsdaten durch standardisierte Erhebungsbögen wurden Daten zu 39 Medizinstudierenden ausgewertet. Hierfür wurden drei Intubationsdevices (ProVu®-Video-Stylet, Videolaryngoskopie, Konventionelle Laryngoskopie) mittels zufälliger Reihenfolge in zwei Runden bezüglich des Intubationserfolges der Zeit (in Sekunden) und der Dental clicks an einem standardisierten Modell (Laerdal®-Puppe) miteinander verglichen. Wurde die Zeit bis zur Intubation von 120sec überschritten, so wurde dies als Fehlversuch gewertet.

SCHLUSSFOLGERUNG

Sowohl beim ProVu®-Video-Stylet als auch bei der Videolaryngoskopie stieg die Erfolgsrate der Intubationen von Runde 1 zu Runde 2 signifikant. Dies deutet auf einen **signifikanten trainingseffektbedingten Fertigkeitsszuwachs** im Umgang mit nicht-konventionellen Laryngoskopietechniken hin.

